



Bedienungsanleitung

Gas-Kondensationsgerät

Condens 1200 W

GC1200W 32 C 23



Inhaltsverzeichnis

1	Erläuterung der Symbole und Sicherheitshinweise	2
1.1	Erläuterungen zu den Symbolen	2
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	2
2	Produktdaten	4
2.1	Konformitätserklärung	4
3	Handhabung	4
3.1	Ein- und Ausschalten des Geräts	4
3.2	Übersicht über die Bedienelemente	4
3.3	Anzeigen auf dem Display	4
3.4	Einstellung der maximalen Heizwassertemperatur	5
3.5	Einstellung der Wasserenthärtung	5
3.5.1	Einstellung der Warmwassertemperatur	5
3.5.2	Einstellung des Komfort- oder Eco-Betriebs	5
3.6	Handbetrieb	5
3.7	Einstellung des manuellen Sommerbetriebs	6
4	Hinweise zum Energiesparen	6
5	Störungen	6
5.1	Öffnen/Schließen des Gashahns	6
5.2	Fehlerbehebung	6
6	Wartung	7
7	Energieverbrauch	8
7.1	Produktangaben zum Energieverbrauch	8
8	Umweltschutz und Entsorgung	8
9	Datenschutzerklärung	9
9.1	Datenschutzerklärungen	9
10	Fachbegriffe	9

1 Erläuterung der Symbole und Sicherheitshinweise

1.1 Erläuterungen zu den Symbolen

Warnhinweise

In den Warnhinweisen geben die Signalwörter die Art und Schwere der Folgen an, die eintreten können, wenn die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr nicht beachtet werden.

Die folgenden Signalwörter sind definiert und werden in diesem Dokument verwendet:



GEFAHR

GEFAHR bedeutet, dass schwere, möglicherweise lebensbedrohliche Verletzungen auftreten können.



WARNUNG

WARNUNG bedeutet, dass schwere oder lebensgefährliche Verletzungen auftreten können.



VORSICHT

VORSICHT bedeutet, dass leichte oder mittelschwere Verletzungen auftreten können.

HINWEIS

GEFAHR bedeutet, dass Sachschäden entstehen können.

Wichtige Informationen



Informationen, die sich auf Personen oder Gegenstände beziehen und keine Gefahr signalisieren, werden durch das neben dem Text abgebildete Informationssymbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
►	Aktion
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
—	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

1. Tab.

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Hinweise für die Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an den Betreiber der Heizungsanlage.

Alle Anweisungen müssen befolgt werden. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Sachschäden und Personenschäden führen, einschließlich Lebensgefahr.

- Lesen Sie vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung (Wärmeerzeuger, Heizungsregler usw.) durch und bewahren Sie sie auf.
- Befolgen Sie die Sicherheitshinweise und Warnungen.
- Betreiben Sie das Heizgerät nur mit montiertem und geschlossenem Gehäuse.

HRichtgemäße Verwendung

Das Produkt darf ausschließlich zum Erwärmen von Heizwasser und zur Warmwasserbereitung verwendet werden.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung.

Maßnahmen bei Gasgeruch

Bei austretendem Gas besteht Explosionsgefahr. Bei Gasgeruch sind die folgenden Verhaltensregeln ein.

- ▶ Vermeiden Sie offene Flammen oder Funkenbildung.
 - Rauchen Sie nicht und verwenden Sie keine Feuerzeuge oder Streichhölzer.
 - Betätigen Sie keine elektrischen Schalter und ziehen Sie keine Stecker aus der Steckdose.
 - Telefonieren Sie nicht und betätigen Sie nicht die Türklingel.
- ▶ Unterbrechen Sie die Gaszufuhr über die Hauptabsperrvorrichtung oder den Gaszähler.
- ▶ Öffnen Sie die Fenster und Türen.
- ▶ Warnen Sie alle Bewohner und verlassen Sie das Gebäude!
- ▶ Verhindern Sie, dass andere Personen das Gebäude betreten.
- ▶ Benachrichtigen Sie von einem Telefon außerhalb des Gebäudes aus die Feuerwehr, die Polizei und das Gasversorgungsunternehmen!

Lebensgefahr durch Rauchgasvergiftung

Bei Austritt von Rauchgasen besteht Lebensgefahr.

▶ Nehmen Sie keine Änderungen an den Abgasleitungsbauteilen vor.

Bei beschädigten oder undichten Abgasleitungen oder bei Gasgeruch beachten Sie bitte die folgenden Verhaltensregeln.

- ▶ Schalten Sie das Heizgerät aus.
- ▶ Öffnen Sie die Fenster und Türen.
- ▶ Warnen Sie alle Bewohner, das Gebäude unverzüglich zu verlassen.
- ▶ Verhindern Sie, dass andere Personen das Gebäude betreten.
- ▶ Benachrichtigen Sie einen zugelassenen Fachbetrieb.
- ▶ Beheben Sie die Mängel.

Lebensgefahr durch Kohlenmonoxid

Kohlenmonoxid (CO) ist ein giftiges Gas, das unter anderem bei der unvollständigen Verbrennung fossiler Brennstoffe (Öl, Gas, feste Brennstoffe) entsteht.

Eine Gefahrensituation entsteht, wenn Kohlenmonoxid aufgrund einer Störung oder Undichtigkeit aus der Anlage austritt und sich unbemerkt in den Räumen ansammelt.

Kohlenmonoxid ist ein unsichtbares, geschmacks- und geruchloses Gas. So vermeiden Sie Gefahren durch Kohlenmonoxid:

- ▶ Lassen Sie die Anlage regelmäßig von einem dafür zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und die Wartungsarbeiten von diesem durchführen lassen.
- ▶ Verwenden Sie einen CO-Melder, der bei einem CO-Austritt rechtzeitig Alarm schlägt.
- ▶ Bei Verdacht auf CO-Austritt:
 - Warnen Sie alle Bewohner und verlassen Sie unverzüglich das Gebäude.
 - Benachrichtigen Sie den zugelassenen Fachbetrieb.
 - Beheben Sie die Mängel.

Prüfung, Reinigung und Wartung

Für den sicheren und umweltgerechten Betrieb der Heizungsanlage ist der Betreiber verantwortlich.

Das Unterlassen oder die unsachgemäße Durchführung von Überprüfung, Reinigung und Wartung kann zu lebensgefährlichen Verletzungen oder Sachschäden führen.

Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag mit einem zugelassenen Fachbetrieb über die jährliche Überprüfung sowie die bedarfsgerechte Reinigung und Wartung der Anlage abzuschließen.

- ▶ Lassen Sie die Arbeiten ausschließlich von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- ▶ Lassen Sie die Heizungsanlage mindestens einmal jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb überprüfen.
- ▶ Lassen Sie die erforderlichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten unverzüglich durchführen.
- ▶ Lassen Sie im Heizungssystem festgestellte Mängel unabhängig von der jährlichen Überprüfung unverzüglich beheben.

Einbau und Reparaturen

Eine unsachgemäße kann zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Lassen Sie die Arbeiten ausschließlich von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- ▶ Entfernen Sie niemals die Verkleidung des Heizgeräts.
- ▶ Nehmen Sie keine Änderungen am Heizgerät oder an anderen Komponenten der Heizungsanlage vor.
- ▶ Verschließen Sie auf keinen Fall die Sicherheitsventile. Heizungsanlagen mit Warmwasserspeicher: Während des Aufheizens kann Wasser über das Sicherheitsventil des Warmwasserspeichers austreten.

H Betrieb mit offener Brennkammer

Der Aufstellungsraum muss ausreichend belüftet sein, wenn der Wärmeerzeuger die Verbrennungsluft aus dem Raum bezieht.

- ▶ Verschließen oder verengen Sie die Zu- und Abluftöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht.
- ▶ Die Einhaltung der Belüftungsanforderungen muss in Absprache mit einem Fachmann sichergestellt werden:
 - bei baulichen Veränderungen (z. B. beim Austausch von Fenstern und Türen),
 - beim nachträglichen Einbau von Geräten mit Abluftfunktion (z. B. Abluftventilatoren, Dunstabzugshauben oder Klimaanlage).

Verbrennungsluft/Raumluft

Die Luft im Aufstellungsraum muss frei von brennbaren oder chemisch aggressiven Stoffen frei sein.

- ▶ Verwenden oder lagern Sie keine leicht entzündlichen oder explosiven Stoffe (Papier, Benzin, Verdünner, Farben usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers.
- ▶ Verwenden oder lagern Sie keine korrosionsfördernden Stoffe (Lösungsmittel, Klebstoffe, chlorhaltige Reinigungsmittel usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers.

Gefahr von Sachschäden durch Frost

Beindet sich die Heizungsanlage in einem Raum, der nicht vor Frost geschützt ist, und ist sie nicht in Betrieb, kann es einfrieren. Im Sommerbetrieb oder im deaktivierten Heizbetrieb verfügt nur das Gerät über einen Frostschutz.

- ▶ Lassen Sie die Heizungsanlage nach Möglichkeit ständig eingeschaltet und stellen Sie die Vorlauftemperatur auf mindestens 30 °C ein, -oder-
- ▶ Lassen Sie die Heizungs- und Trinkwasserleitungen an der tiefsten Stelle von einem Fachmann entleeren. -oder-
- ▶ Lassen Sie von einem Fachmann Frostschutzmittel in das Heizungswasser einmischen und den Warmwasserkreislauf entleeren.
- ▶ Lassen Sie alle zwei Jahre überprüfen, ob der erforderliche Frostschutz gewährleistet ist.

Sicherheit von Elektrogeräten im Haushalt und bei ähnlicher Nutzung

Zur Vermeidung von Gefahren durch Elektrogeräte gelten gemäß EN 60335-1 folgende Vorschriften:

„Dieses Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnis nur unter Aufsicht oder nach einer Einweisung in die sichere Bedienung des Geräts und unter Kenntnis der damit verbundenen Gefahren bedient werden. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Kinder dürfen keine Reinigungs- und Wartungsarbeiten am Gerät durchführen.“

„Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es vom Hersteller, dessen Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ausgetauscht werden, um Gefahren zu vermeiden.“

2 Produktdaten

2.1 Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht hinsichtlich seines Aufbaus und seines Betriebsverhaltens den europäischen Richtlinien und den nationalen Anforderungen.

Die CE-Kennzeichnung zeigt an, dass das Produkt allen EU-Rechtsvorschriften entspricht, die die Anbringung dieser Kennzeichnung vorschreiben.

Der vollständige Wortlaut der Konformitätserklärung ist im Internet verfügbar: www.bosch-homecomfort.hu.

3 Bedienung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Bedienung der Wärmeerzeuger. Je nach verwendetem Regler kann die Bedienung einiger Funktionen von dieser Beschreibung abweichen. Beachten Sie die Angaben in der Bedienungsanleitung des verwendeten Reglers.

3.1 Ein- und Ausschalten des Geräts

Einschalten

- Schalten Sie das Gerät mit der Taste ein.
Das Display zeigt die Vorlauftemperatur des Heizwassers an.



Wenn auf dem Display abwechselnd mit der Vorlauftemperatur angezeigt wird, bleibt das Gerät 15 Minuten lang auf der niedrigsten Heizleistung, um den Kondenswassersiphon zu füllen.

Ausschalten

BENACHRICHTIGUNG

Frostschäden am System!

Das Heizsystem kann beispielsweise bei einem Stromausfall, einer Unterbrechung der Versorgungsspannung, einer fehlerhaften Brennstoffversorgung, einer Störung des Heizkessels usw. nach längerer Zeit einfrieren.

- Stellen Sie sicher, dass die Heizungsanlage kontinuierlich in Betrieb ist (insbesondere bei Frostgefahr).

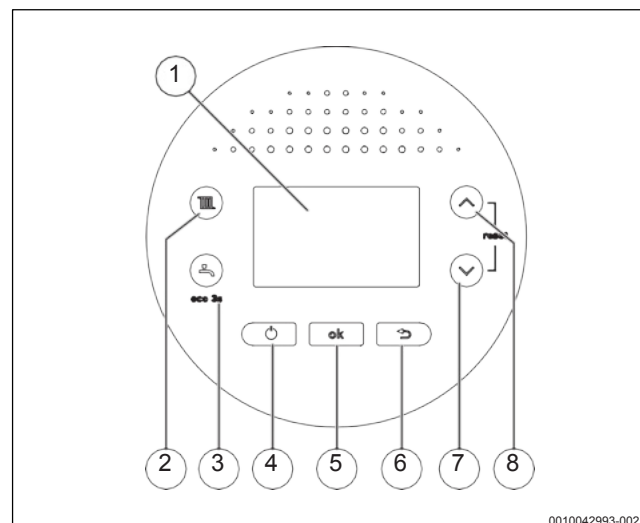


Bei ausgeschaltetem Gerät ist kein Festlaufschutz aktiv.

Der Festlaufschutz verhindert, dass die Heizungspumpe und das Umschaltventil nach längerem Stillstand festsitzen.

- Schalten Sie das Gerät mit der -Taste aus (→ , Abb. 1).

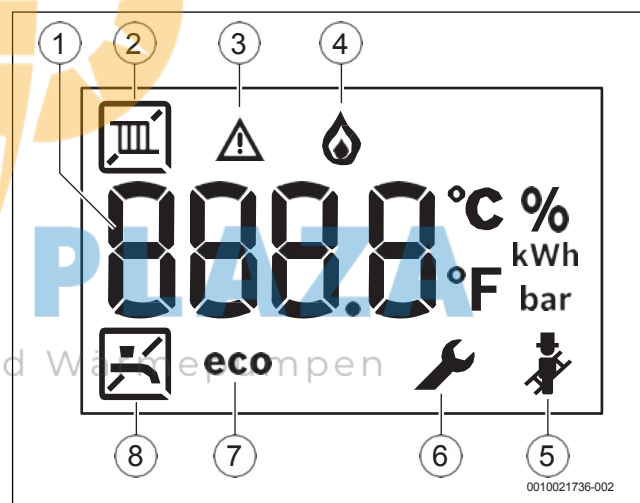
3.2 Übersicht über die Steuerfelder



1. Abbildung: Übersicht über die Bedienfelder

- [1] Anzeige
- [2] Taste
- [3] *Taste
- [4] -Taste (Standby)
- [5] OK-Taste
- [6] S-Taste
- [7] -Taste
- [8] -Taste

3.3 Anzeigen auf dem Display



2. Abbildung Anzeigen auf dem Display

- [1] Digitalanzeige
- [2] Heizbetrieb
- [3] Störungsanzeige
- [4] Brennerbetrieb
- [5] Kaminfeger-Betriebsmodus
- [6] Servicemodus
- [7] Eco-Modus aktiv
- [8] Warmwasserbereitung

3.4 Einstellung der maximalen Heizwassertemperatur

Die Heizwassertemperatur lässt sich über die Vorlauftemperatur einstellen. Die maximale Vorlauftemperatur kann zwischen 30 °C und 82 °C¹⁾ eingestellt werden. Die aktuelle Vorlauftemperatur wird auf dem Display angezeigt.

Bei aktiviertem Heizbetrieb:

- ▶ Drücken Sie die Taste . Auf dem Display blinkt die eingestellte maximale Vorlauftemperatur und das Symbol wird angezeigt.
- ▶ Um die gewünschte maximale Vorlauftemperatur einzustellen, drücken Sie die Taste oder .
- ▶ Speichern Sie die Einstellung mit der Taste **ok**. Andernfalls wird die Einstellung nach 3 Sekunden automatisch gespeichert. Auf dem Display wird die aktuelle Vorlauftemperatur angezeigt.

Die typischen maximalen Vorlauftemperaturen finden Sie in Tabelle 2.



Im Sommerbetrieb ist der Heizbetrieb deaktiviert (auf dem Display erscheint das Symbol).

Im Heizbetrieb blinkt das Symbol auf dem Display. Wenn der Brenner aktiv ist, erscheint zusätzlich das Symbol .

Vorlauftemperatur	Anwendungsbeispiel
	Sommerbetrieb
ca. 75 °C	Heizkörperheizung
ca. 82 °C	Heizung mit Gebläsekonvektoren
ca. 50 °C	Fußbodenheizung

2. Tabelle: Maximale Vorlauftemperatur

3.5 Einstellung der Wasserenthärtung

3.5.1 Einstellung der Warmwassertemperatur



VORSICHT

Verbrühungsgefahr / Verbrennungsgefahr!

Im Heizungssystem können Temperaturen von über 60 °C auftreten.

- ▶ Lassen Sie den Heizkessel vor der Überprüfung und Wartung abkühlen.

Die Warmwassertemperatur kann zwischen 35 °C und 60 °C eingestellt werden.

- ▶ Drücken Sie die Taste . Die eingestellte Warmwassertemperatur wird angezeigt.
- ▶ Stellen Sie mit der Taste oder die gewünschte Warmwassertemperatur ein.
- ▶ Speichern Sie die Einstellung mit der Taste **ok**. Andernfalls wird die Einstellung nach 3 Sekunden automatisch gespeichert. Auf dem Display wird die aktuelle Vorlauftemperatur angezeigt.

Im Warmwasserbetrieb blinkt das Symbol auf dem Display. Wenn der Brenner aktiv ist, erscheint zusätzlich das Symbol .

Maßnahmen bei hartem Wasser

Um eine verstärkte Kalkablagerung und die daraus resultierenden Wartungsarbeiten zu vermeiden, muss eine Wasseraufbereitung durchgeführt werden.

Wasseraufbereitung

Eingabe der Wasserhärtewerte und Zuordnung zu den empfohlenen und zulässigen Wasseraufbereitungsverfahren:

- 5 – 15 °F (französische Wasserhärte)
- 2,81 – 8,43 dH° (deutsche Wasserhärte)
- 50 – 150 CaCO₃ ppm (maximal 10 l Installationsvolumen / kW)

Nicht empfohlen, wenn die Wasserhärte über 150 CaCO₃ ppm liegt. Bei höheren Wasserhärtewerten ist der Einsatz von Inhibitoren unbedingt erforderlich.

Der erforderliche pH-Wert liegt zwischen 7,5 und 9,5.

Hersteller	Fernox	Sentinel	ADEY
Inhibitoren	Protector F1/ Alphi 11	X100, X500	MC1+
Schalldämpfer	-	X200	-
Universell Reinigungsmittel	Restorer	X800	-
Schlamm Entferner	Protector F1, Cleaner F3	X400	-
Frostschutz	Alphi 11	X500	-

3. Tabelle

Die empfohlene und zulässige Art der Wasseraufbereitung ist die vollständige Entsalzung des Füll- und Nachfüllwassers auf eine Leitfähigkeit von ≤ 10 Mikrosiemens/cm (≤ 10 µS/cm). Anstelle der Wasseraufbereitung kann auch eine Systemtrennung direkt hinter dem Wärmeerzeuger mithilfe eines Wärmetauschers gewährleistet werden.

Weitere Informationen zur Wasseraufbereitung erhalten Sie beim Hersteller. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Anleitung.

3.5.2 Einstellung des Komfort- oder Eco-Betriebs

Im Komfortbetrieb hält der Regler die Temperatur konstant auf dem eingestellten Wert (→ -3-CA-Servicefunktion). So steht Ihnen einerseits bereits nach kurzer Wartezeit Warmwasser zur Verfügung, andererseits schaltet sich das Gerät auch dann

, auch wenn kein Warmwasser entnommen wird.

Im Eco-Betrieb erfolgt die Erwärmung auf die eingestellte Temperatur nur dann, wenn Warmwasser entnommen wird.



Um ein Maximum an Gas- und Warmwassereinsparung zu erzielen:

- ▶ Öffnen Sie den Warmwasserhahn kurz und schließen Sie ihn dann wieder. So wird das Wasser nur einmal auf die eingestellte Temperatur erwärmt.
- ▶ So stellen Sie den Eco-Modus ein: Drücken Sie die -Taste so lange, bis die Anzeige „eco“ auf dem Display erscheint.
- ▶ Zurück zum Komfort-Modus: Drücken Sie die Taste so lange, bis die Anzeige „eco“ auf dem Display erlischt.

3.6 Manueller Betrieb

Bei technischen Problemen mit den Zeit- und Temperatureinstellungen kann der Handbetrieb aktiviert werden. In diesem Fall lässt sich der Heizkessel unabhängig von den Einstellungen betreiben.

So aktivieren Sie den manuellen Betrieb:

- ▶ Halten Sie die Taste „“ 5 Sekunden lang gedrückt.
- ▶ Überprüfen Sie die angezeigte Vorlauftemperatur und stellen Sie sie gegebenenfalls ein. Die Vorlauftemperatur wird zwischen zwei Linien angezeigt. Dies weist darauf hin, dass der Handbetrieb aktiv ist.
- ▶ Betreiben Sie den Heizkessel nur so lange im Handbetrieb, bis die technischen Probleme behoben sind.

Deaktivieren des manuellen Betriebs:

- ▶ Halten Sie die Taste „“ 5 Sekunden lang gedrückt.

1) Die maximale Vorlauftemperatur kann vom Servicetechniker gesenkt werden.

3.7 Einstellung des manuellen Sommerbetriebs

Im Sommerbetrieb sind die Heizungspumpe und damit auch die Heizung ausgeschaltet. Die Warmwasserversorgung sowie die Stromversorgung des Regulationssystems bleiben erhalten.

Aktivieren des manuellen Sommerbetriebs

- Drücken Sie die Taste .
- Halten Sie die Taste so lange gedrückt, bis auf dem Display die Anzeige „000“ erscheint.

- Speichern Sie die Einstellung mit der Taste „ok“. Andernfalls wird die Einstellung nach 3 Sekunden automatisch gespeichert.

Auf dem Display wird dauerhaft das Symbol  angezeigt.

Deaktivieren des manuellen Sommerbetriebs

- Drücken Sie die Taste .
- Stellen Sie mit  die gewünschte maximale Vorlauftemperatur ein.
- Speichern Sie die Einstellung mit der Taste „ok“. Andernfalls wird die Einstellung nach 3 Sekunden automatisch gespeichert.

Auf dem Display wird dauerhaft das Symbol  angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Regelsystems.

4 Hinweise zum Energiesparen

Sparsames Heizen

Das Gerät wurde für einen geringen Energieverbrauch und geringe Auswirkungen auf die Umwelt konzipiert, was mit einem hohen Maß an Komfort einhergeht. Die Brennstoffzufuhr zum Brenner wird entsprechend dem Wärmebedarf der Wohnung geregelt. Wenn der Wärmebedarf sinkt, arbeitet das Gerät mit einer niedrigen Flamme weiter. Fachleute bezeichnen diesen Vorgang als analoge Regelung. Dank der analogen Regelung sind die Temperaturschwankungen gering und die Wärmeverteilung in den Räumen gleichmäßig. Es kann vorkommen, dass das Gerät über einen längeren Zeitraum in Betrieb ist, aber dennoch weniger Brennstoff verbraucht als ein Gerät, das ständig ein- und ausgeschaltet wird.

Heizungsregelung

Um eine optimale Leistung des Heizungssystems zu gewährleisten, empfehlen wir, die Heizungsregelung mit einem raumtemperaturabhängigen Regler oder einem Außentemperaturregler sowie mit thermostatischen Ventilen durchzuführen.

Thermostatventile

Um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen, öffnen Sie die Thermostatventile vollständig. Sollte das System die Temperatur auch nach längerer Zeit nicht erreichen, erhöhen Sie die gewünschte Raumtemperatur am Regler.

Fußbodenheizung

Stellen Sie die Vorlauftemperatur nicht höher ein als die vom Hersteller empfohlene maximale Vorlauftemperatur. Wir empfehlen die Verwendung eines von der Außentemperatur abhängigen Reglers.

Lüften

Schalten Sie während der Raumlüftung die Thermostatventile aus und öffnen Sie die Fenster kurzzeitig vollständig. Öffnen Sie die Fenster zum Lüften nicht kippweise. Andernfalls wird die Wärme kontinuierlich aus dem Raum abgeführt, ohne dass sich die Raumluft spürbar verbessert.

Warmwasser

Wählen Sie immer die niedrigstmögliche Warmwassertemperatur. Eine niedrige Einstellung des Temperaturreglers spart viel Energie. Außerdem fördert eine hohe Warmwassertemperatur die Kalkablagerung und beeinträchtigt dadurch die Funktion des Geräts (z. B. längere Aufheizzeit oder geringere Durchflussgeschwindigkeit).

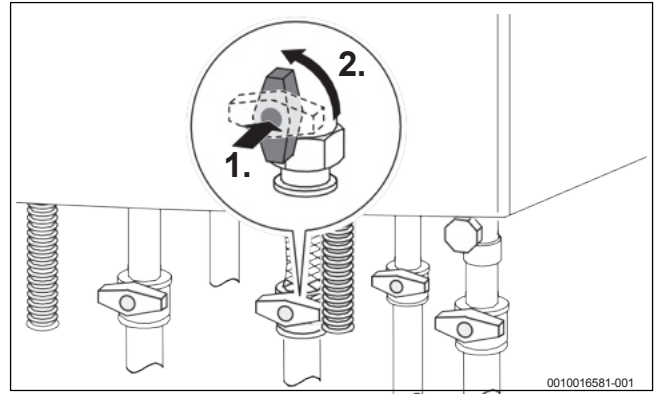
Umwälzpumpe

Passen Sie die vorhandene Warmwasser-Umwälzpumpe mithilfe eines Zeitprogramms an Ihre individuellen Bedürfnisse an (z. B. morgens, mittags, abends).

5 Störungen

5.1 Öffnen/Schließen des Gashahns

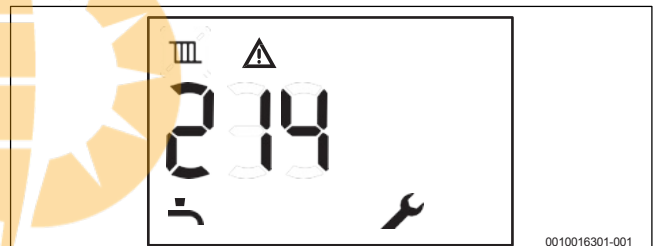
- Drücken Sie den Griff nach unten und drehen Sie ihn nach links bis zum Anschlag (der Griff in Durchflussrichtung = offen).
- Um den Gashahn zu schließen, drücken Sie den Griff und drehen Sie ihn bis zum Anschlag nach rechts (wenn der Griff senkrecht zur Durchflussrichtung steht = geschlossen).



3. Abbildung: Öffnen des Gashahns

5.2 Störungsbehebung

Das Symbol „H“ zeigt an, dass eine Störung vorliegt. Die Ursache der Störung wird als Code angezeigt (z. B. Störungscode 214).



4. Abbildung: Beispiel für einen Fehlercode

Einige Störungen führen zur Abschaltung der Heizungsanlage, und die Heizungsanlage läuft erst nach einem Reset wieder an:

- Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.
- oder-
- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten  und  bis die Symbole H und  verschwinden. Das Gerät nimmt den Betrieb wieder auf. Die Vorlauftemperatur

Falls eine Störung nicht behoben werden kann:

- Wenden Sie sich an den Fachservice oder den Kundendienst.
- Geben Sie den angezeigten Fehlercode und die Gerätedaten an.

Gerätedaten	
Gerätebezeichnung ¹⁾	
Seriennummer ¹⁾	
Datum der Inbetriebnahme	
Systeminstallateur	

¹⁾ Die Angaben finden Sie auf dem Typenschild an der Abdeckung des Bedienfelds.

4. Tabelle Bei einer Störung des Geräts zu meldende Daten

6 Wartung

Prüfung, Reinigung und Wartung

Der Betreiber ist für den sicheren und umweltgerechten Betrieb der Heizungsanlage verantwortlich.

Lassen Sie die Heizungsanlage dazu mindestens einmal jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und gegebenenfalls reinigen bzw. warten.

Wir empfehlen Ihnen, mit einem zugelassenen Fachbetrieb einen Vertrag über die jährliche Überprüfung sowie die bedarfsgerechte Reinigung und Wartung der Anlage abzuschließen.

- Lassen Sie die Arbeiten ausschließlich von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie im Heizungssystem festgestellte Mängel unabhängig von der jährlichen Überprüfung unverzüglich beheben.

Reinigung der Verkleidung

Verwenden Sie keine kratzenden oder ätzenden Reinigungsmittel.

- Wischen Sie die Verkleidung mit einem feuchten Tuch ab.

Überprüfung des Betriebsdrucks der Heizung

Normalerweise beträgt der Betriebsdruck 1-2 bar.

Sollte ein höherer Betriebsdruck erforderlich sein, können Sie den Wert bei Ihrem Fachmann erfragen.



Der Betriebsdruck des Geräts muss zwischen 0,6 bar und 3 bar liegen. Um den Wärmetauscher im Bereich von 0,6 bar bis 1,1 bar zu schützen, wird im aus dem Heizsystem austretenden Wasser der Temperaturbegrenzungsalgorithmus aktiviert.

Systemdruck (bar)	Vorlauftemperatur der Heizung (°C)
1,1	86
1,0	79
0,9	72
0,8	64
0,7	57
0,6	50

5. Tabelle

Nachfüllen des Heizwassers

Das Nachfüllen des Heizwassers ist bei jedem Heizungssystem anders. Bitten Sie daher den Fachmann, Ihnen das Nachfüllen zu zeigen.

BENACHRICHTIGUNG

Sachschäden durch Spannungen aufgrund von Temperaturunterschieden!

Beim Nachfüllen von kaltem Heizungswasser in einen heißen Heizkessel können aufgrund des Temperaturunterschieds Risse entstehen.

- Das Heizungssystem darf nur im kalten Zustand befüllt werden. Maximale Vorlauftemperatur 40 °C.

Der **maximale Druck** beträgt 3 bar und darf auch bei höchster Heizwassertemperatur nicht überschritten werden (das Sicherheitsventil öffnet).

Entlüften der Heizkörper

Wenn sich die Heizkörper nicht gleichmäßig erwärmen:

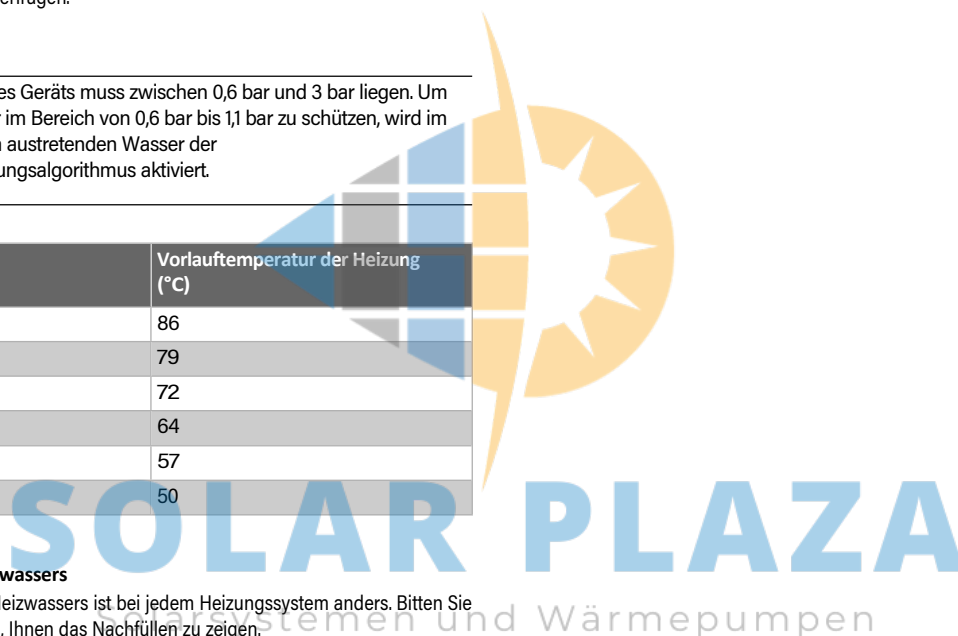
- Entlüften Sie die Heizkörper.

Überprüfen Sie die Wärmeträgerflüssigkeit der Solaranlage und füllen Sie sie bei Bedarf nach

Das Nachfüllen der Wärmeträgerflüssigkeit darf nur von einem Fachmann durchgeführt werden.

- Lassen Sie den Frostschutz der Wärmeträgerflüssigkeit jährlich überprüfen.
- Lassen Sie alle zwei Jahre den Korrosionsschutz der Wärmeträgerflüssigkeit (pH-Wert) überprüfen.

Der maximale Druck beträgt 6 bar und darf auch bei maximaler Temperatur der Solaranlage nicht überschritten werden (das Sicherheitsventil öffnet sich).



7 Energieverbrauch

7.1 Produktdaten zum Energieverbrauch

Die folgenden Produktdaten entsprechen den Anforderungen der EU-Verordnungen Nr. 811/2013, 812/2013, 813/2013 und 814/2013 zur Ergänzung der Richtlinie 2017/1369/EU.

Produktangaben	Symbol	Maßeinheit	7736902992
Produkttyp	–	–	GC1200W 32 C 23
Brennwertkessel	–	–	ja
Kombi-Heizgerät	–	–	ja
bei Nennwärmeleistung	Prated	kW	32
Saisonale Energieeffizienz bei der Raumheizung	η_s	%	94
Energieeffizienzklasse	–	–	Die
Nutzbare Wärmeleistung			
bei Nennwärmeleistung und hoher Temperatur ¹⁾	P ₄	kW	32
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und niedriger Temperatur ²⁾	P ₁	kW	10,7
Wirkungsgrad			
Bei Nennwärmeleistung und hoher Temperatur ¹⁾	η_4	%	88,2
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und niedriger Temperatur ²⁾	η_1	%	98,2
Verbrauch an elektrischer Hilfsenergie			
Bei Vollast	elmax	kW	0 006
Bei Teillast	elmin	kW	0,013
Im Bereitschaftszustand	PSB	kW	0 004
Sonstige Daten			
Wärmeverlust im Standby-Modus	Pstby	kW	0,051
Stickoxidemissionen	NO _x	mg/kWh	47
Schallleistungspegel in Innenräumen	LWA	dB (A)	54
Weitere Angaben zu Kombiheizgeräten			
Angegebenes Lastprofil	–	–	XL
Täglicher Stromverbrauch	Qelec	kWh	0 158
Jährlicher Stromverbrauch	AEC	kWh	35
Täglicher Brennstoffverbrauch	Qfuel	kWh	22 390
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	17
Nennlastprofil	η_{wh}	%	84
Energieeffizienzklasse für die Warmwasserbereitung	–	–	A

1) Der Hochtemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklauftemperatur von 60 °C am Rücklauf des Heizgeräts und eine Vorlauftemperatur von 80 °C am Vorlauf des Heizgeräts.

2) Der Niedertemperaturbetrieb bedeutet bei Brennwertkesseln eine Rücklauftemperatur von 30 °C, bei Niedertemperaturkesseln von 37 °C und bei anderen Heizgeräten von 50 °C am Einlass des Heizgeräts

6. Tabelle: Produktdaten zum Energieverbrauch

8 Umweltschutz und Entsorgung

Der Umweltschutz ist ein grundlegendes Unternehmensprinzip der Bosch-Gruppe.

Die Qualität der Produkte, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Umweltgesetze und -vorschriften werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte die bestmöglichen Technologien und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung beteiligen wir uns an länderspezifischen Rücknahmesystemen, die eine optimale Wiederverwertung gewährleisten. Alle von uns verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltfreundlich und recycelbar.

Altgeräte

Altgeräte enthalten Materialien, die wiederverwertet werden können.

Die einzelnen Bauteile lassen sich leicht voneinander trennen. Die Kunststoffe sind gekennzeichnet. So können die verschiedenen Bauteile sortiert und zur Wiederverwertung bzw. Entsorgung weitergeleitet werden.

9 Datenschutzklärung

9.1 Datenschutzerklärungen

Unser Unternehmen, die Bosch Thermotechnik GmbH, Sophienstraße 30-32 in 35576 Wetzlar, Tel. +49 6441 418-0, verarbeitet Ihre Adressdaten, Kontaktdaten, Produkt- und Installationsdaten (z. B. Installationsadresse, Seriennummer, Gerätetyp, Installationsdatum), technische und Verbindungsdaten (z. B. IP-Adresse, Daten über die Internetverbindung), Registrierungsdaten (z. B. ID, Benutzername), Daten zur Produktregistrierung (z. B. Daten des Installateurs, Datum der Registrierung), Systemdaten (z. B. Ereignisse, Datenpunkte, Start-Stopp-Parameter, frühere Mess- und Fehlerdaten) sowie Gerätekennungen (z. B. Seriennummer, Geräte-ID) zur Erfüllung der vertraglichen Haupt- und Zusatzleistungsverpflichtungen (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchstabe b DS-GVO), zum Zwecke der Produktüberwachung und Produktsicherheit sowie aufgrund unseres berechtigten Interesses, das sich aus der Erfüllung unserer gesetzlichen Verpflichtungen und der Gewährleistung der Sicherheit unseres Produkts ergibt (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchstabe f DSGVO), zur Gewährleistung der Grundfunktionalität unserer mit dem Internet verbundenen Produkte (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchstabe b der DSGVO) sowie zu Zwecken der Qualitätssicherung und -verbesserung (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Abs. 1 Buchstabe f) DS-GVO, unser berechtigtes Interesse an der Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen). Ohne die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten können wir unsere vertraglichen und/oder gesetzlichen Verpflichtungen Ihnen gegenüber nicht erfüllen. Wir geben personenbezogene Daten grundsätzlich nur dann an andere Verantwortliche, beispielsweise externe Dienstleister oder mit uns verbundene Unternehmen („Dritte“), weiter, beispielsweise zum Zweck von Supportleistungen, wenn die Weitergabe im berechtigten Interesse von Bosch oder des Dritten liegt oder wenn Sie Ihre Einwilligung dazu erteilt haben. Nach Beendigung der Verarbeitung, nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen und nach Wegfall der vorrangigen berechtigten Interessen an der Verarbeitung löschen wir Ihre personenbezogenen Daten.

Sie können gemäß Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Buchstabe f der DSGVO jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, oder der Verarbeitung zu Direktmarketingzwecken und/oder der damit verbundenen Profilerstellung widersprechen.

Sie können Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten sowie deren Einschränkung, Löschung, Berichtigung oder eine (maschinenlesbare) Kopie davon verlangen. Sie haben das Recht, eine Beschwerde bei der Datenschutzaufsichtsbehörde einzureichen. Die für unser Unternehmen zuständige Datenschutzbehörde ist der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit. Um Ihre Rechte geltend zu machen, kontaktieren Sie uns bitte über die oben genannten Kontaktdaten oder per E-Mail unter privacy.tde@bosch.com. Der Datenschutzbeauftragte unseres Unternehmens ist unter folgender Adresse erreichbar:

Datenschutzbeauftragter, Informationssicherheit und Datenschutz (C/ISP), Robert Bosch GmbH, Postfach 30 02 20, 70442 Stuttgart, Deutschland.

10 Fachbegriffe

Betriebsdruck

Der Betriebsdruck ist der im Heizungssystem herrschende Druck.

Brennwertgerät

Ein Brennwertgerät nutzt nicht nur die Wärme, die als messbare Temperatur der Heizgase entsteht, sondern auch die Restwärme des Wasserdampfs. Daher weist ein Brennwertgerät einen besonders hohen Wirkungsgrad auf.

Durchlaufprinzip

Das Wasser wird beim Durchfließen des Geräts erwärmt. Die maximale Entnahmekapazität steht schnell zur Verfügung, ohne längere Wartezeiten oder Unterbrechungen der Erwärmung.

Heizungsregler

Der Heizungsregler sorgt für die automatische Regelung der Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur oder der Raumtemperatur (bei außentemperaturabhängigen Reglern) in Verbindung mit einem Zeitprogramm.

Heizungsrücklaufanschluss

Der Heizungsrücklauf ist die Rohrleitung, die das Heizungswasser mit niedrigerer Temperatur von den Heizflächen zum Gerät zurückführt.

Heizungsvorlaufanschluss

Der Heizungsvorlauf ist die Rohrleitung, die das heißere Heizungswasser vom Gerät zu den Heizflächen befördert.

Heizungswasser

Das Heizungswasser ist das Wasser, das zum Befüllen des Heizungssystems verwendet wird.

Thermostatventil

Thermostatventile sind mechanische Temperaturregler, die je nach Umgebungstemperatur eine geringere oder höhere Durchflussgeschwindigkeit des Heizwassers ermöglichen, um eine konstante Temperatur aufrechtzuerhalten.

Siphon

Der Siphon ist ein Geruchsverschluss zur Ableitung des durch das Sicherheitsventil austretenden Wassers.

Vorlauftemperatur

Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur, mit der das erwärmte Heizungswasser vom Gerät zu den Heizflächen fließt.

Umwälzpumpe

Die Umwälzpumpe sorgt für die Zirkulation des Warmwassers zwischen dem Speicher und der Entnahmestelle. So steht das Warmwasser an der Entnahmestelle sofort zur Verfügung.



SOLAR PLAZA

Solarsystemen und Wärmepumpen



SOLAR PLAZA

Solarsystemen und Wärmepumpen



SOLAR PLAZA

Solarsystemen und Wärmepumpen

Robert Bosch Kft.
Geschäftsbereich Thermotechnik
1103 Budapest, Gyömrői út 104.

Info-Hotline: (06-1) 879-8690
Service-Hotline (Inbetriebnahme,
Wartung, Reparatur): (06-1) 879-8690

Weitere Informationen: www.bosch-homecomfort.hu